

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung

Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Eing.: 14. APR. 2005
..... Anl.

1. Gegenstand der Vorlage: **BVV-Beschluss Nr. 781 vom 19. Januar 2005**
Drucksache Nr. 1461/II (neu)
ÖPNV in Steglitz-Zehlendorf

2. Berichterstatter: Bezirksstadtrat Stäglin

3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 19. Januar 2005 den als Anlage 1 beige-fügten Beschluss gefasst.

Mit diesem Beschluss hat sich das Bezirksamt an die BVG und an die Aufsichtsbehör-de bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung gewandt. Die Stellungnahme der Se-natsverwaltung für Stadtentwicklung vom 08. März 2005 ist als Anlage 2 und die Ant-wort der Berliner Verkehrsbetriebe vom 14. März 2005 als Anlage 3 beige-fügt.

Es wird gebeten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.


Weber
Bezirksbürgermeister


Stäglin
Bezirksstadtrat

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 779 - 793

Anlage 1

der 32. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 19.01.2005

Drucksache Nr. 1461/II (neu)

Antrag der Fraktion CDU, SPD, GRÜNE
und FDP
ÖPNV in Steglitz-Zehlendorf

Beschluss Nr. 781

Die BVV hat beschlossen:

1. Verbesserung der Busanbindung des Seniorenzentrums im Lichterfelder Ring

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass das Seniorenzentrum im Lichterfelder Ring 197 besser an den ÖPNV angebunden wird.

2. Anbindung der Thermometer-Siedlung (Celsiusstraße) an die Buslinie 284

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass die neue Buslinie 284 von der Endhaltestelle am S-Bahnhof Lichterfelde-Süd kommend über die gesamte Celsiusstraße und die Osdorfer Straße usw. geführt wird.

3. BUS 285 auch am Wochenende und abends durchgehend bis Rathaus Steglitz

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass auch am Wochenende und abends eine Direkt-Verbindung zwischen Rathaus Steglitz und Zehlendorf-Mitte sichergestellt ist.

4. BUS X10 auch am Wochenende und abends bis zum Zoologischen Garten

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass auch am Wochenende und abends eine schnelle Direkt-Verbindung zwischen Zehlendorf-Süd/Teltow und dem Bahnhof Zoologischer Garten sichergestellt ist.

5. Taktzeiten der Buslinie 101 zwischen Breitenbachplatz und Zehlendorf-Süd

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass die reduzierten Taktzeiten der Buslinie 101 zwischen Breitenbachplatz und Zehlendorf-Süd kurzfristig im Hinblick auf die tatsächlichen Verkehrsbedürfnisse überprüft werden, insbesondere während der Einstellung der U-Bahn während der Bauarbeiten auf der Linie U 3.

6. Taktzeiten der Buslinie 118

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass die Taktzeiten der Buslinie 118 besonders in der Zeit von 6.00 bis 10.00 Uhr und von 13.00-18.00 Uhr kurzfristig im Hinblick auf die tatsächlichen Verkehrsbedürfnisse überprüft werden. Nach Rücksprache mit Betroffenen wäre eine Taktfrequenzerhöhung besonders zu den angegebenen Zeiten sinnvoll.

7. Forschung am HMI braucht gute Verkehrsanbindung

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Erreichbarkeit des Hahn-Meitner-Institutes Berlin in der Helmholtz-Forschungsgemeinschaft durch den ÖPNV weiterhin akzeptabel gewährleistet ist und die BVG eine Fahrplan-Korrektur vornimmt. Zwei sogar wirtschaftlich günstige Alternativvorschläge zur Anbindung des HMI an den ÖPNV :

1. Einfügung einer Schleife der Linie 118 ab Wilhelmplatz zum Hahn-Meitner-Institut, ggf. Einfügung von zusätzlichen Fahrten. Die Linie 318 wäre dann überflüssig.
2. Verlegung zweier Frühfahrten und einer Spätfahrt sowie von 4 Fahrten am späten Vormittag der Linie 318. Diese Fahrten sollten dann morgens und abends zur Bildung eines 20-Minuten-Taktes genutzt werden. Die Anzahl der Fahrten bliebe bei 22 täglich (gegenüber jetzt 37 täglich).

8. Fahrpläne an Bushaltestellen auch nachts lesbar

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass die Fahrpläne an den Bushaltestellen auch in den größtenteils beleuchteten Warthäusern angebracht sind und nicht nur an den Bushaltesäulen an der häufig lichtabgewandten Seite.

9. Streckenführung der Buslinie 112

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass der Bus 112 aus Zehlendorf kommend über die Breisgauer Straße in die Matterhornstraße und dann wieder in die Spanische Allee geführt wird.

10. Bushaltestelle in Zehlendorf-Mitte

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass die zum Fahrplanwechsel am 12.12.2004 aufgegebene Haltestelle in Zehlendorf-Mitte an der Potsdamer Straße/ Ecke Martin-Buber-Straße, Richtung Steglitz (vor dem "Reichelt-Hochhaus") wieder von den dort vorbeifahrenden Buslinien angefahren wird.

11. Taktzeiten der Buslinie 148 zwischen Rathaus Steglitz und Zehlendorf

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass die reduzierten Taktzeiten der Buslinie 148 zwischen Rathaus Steglitz und Zehlendorf kurzfristig im Hinblick auf die tatsächlichen Verkehrsbedürfnisse überprüft werden. Außerdem sollte die Linie 148 wie vorher auch die Philharmonie bedienen.

12. Zurücknahme der Verkürzung der Buslinie Alt-118 / Neu-112 in Nikolassee

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass die Buslinie 112, die an die Stelle der alten Buslinie 118 getreten ist, wieder über den S-Bahnhof Nikolassee hinaus bis zum S-Bahnhof Wannsee verlängert wird.

13. Busverbindung zwischen Nikolassee und Schlachtensee zur U-Bahnlinie 3

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der BVG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dafür einzusetzen, dass eine Lösung für die entfallene Anbindung des Bereichs Nikolassee/ Schlachtensee an die U-Bahnlinie 3 (Krumme Lanke) gefunden wird.

14. Angebotserweiterung der Buslinie 380

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der BVG dafür einzusetzen, dass die im Zuge der Änderungen im Busnetz vom 12.12.2004 eingerichtete Buslinie 380 auch (wie vormals die Linie 180) wieder die Thermometersiedlung anfährt. Des Weiteren muss dafür Sorge getragen werden, dass diese Buslinie als einzige Verbindung nach Steglitz nicht nur zu den Schulzeiten fährt, sondern in einer engeren Taktung den ganzen Tag über verteilt.



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
D- 10173 Berlin

VII C

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Abteilung Bauen, Stadtplanung und
Naturschutz
Bauamt - Fachbereich Tiefbau
z. H. Herrn Roscher
Schloßstraße 80
12154 Berlin

2

Bearbeiter: Herr Nienerza
Zeichen VII C 23

Dienstgebäude: Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin-Mitte

Zimmer
Telefon (030) 9025-1083
Fax (030) 9025-1677
intern (925) 1083

Datum 8. März 2005

Konzept „BVG 2005 plus“
Ihr Schreiben vom 03. Februar 2005

Sehr geehrter Herr Roscher,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie uns den Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf zum Konzept „BVG 2005 plus“ zur Prüfung und Stellungnahme übergeben haben.

Die BVG hat mit dem Verkehrskonzept "BVG 2005 plus" ihr Verkehrsangebot in allen Stadtteilen Berlins modifiziert. Sie verfolgt mit diesem Konzept das Ziel, die Verkehre im Bus- und Straßenbahnnetz auf wichtigen, stark frequentierten Achsen zu bündeln und dadurch zu stärken. Darüber hinaus soll auch weiterhin die Erschließung in der Fläche gewährleistet werden, allerdings mit einer starken Ausrichtung auf die Angebote des Hauptnetzes.

Grundsätzlich unterstützt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung diesen Optimierungsansatz der BVG mit dem Ziel einer besseren Wirtschaftlichkeit. Die konkrete Umsetzung des Konzeptes war jedoch in jedem Einzelfall entsprechend den Maßstäben des Personenbeförderungsrechtes zu prüfen. So hat unser Haus in einer Vielzahl von Fällen Einwände erhoben, in denen die Umsetzung unzumutbare Belastungen für die Fahrgäste zur Folge gehabt hätte (z.B. fehlende Abstimmung des Busangebotes auf die Schnellbahn, fehlende Anbindung von Senioreneinrichtungen, Krankenhäusern oder Schulen, fehlende Anbindung an ein Nahversorgungszentrum) oder in denen die Vorgaben des Berliner Nahverkehrsplanes nicht eingehalten wurden.

Sprechzeiten
nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail
poststelle@senstadt.verwalt-berlin.de

Internet
www.stadtentwicklung.berlin.de

Fahrverbindungen:

- 2 Märkisches Museum
- 8 Jannowitzbrücke, Heinrich-Heine-Str.
- 5, 7, 75, 9 Jannowitzbrücke
- 147, 265 Märkisches Museum

Zahlungen bitte bargeldlos an die Landeshauptkasse Berlin:

Postbank Berlin	Kto.Nr. 58-100	BLZ 100 100 10
Berliner Sparkasse	Kto.Nr. 0 990 007 600	BLZ 100 500 00
Berliner Bank	Kto.Nr. 9-919 260 800	BLZ 100 200 00
Landeszentralbank Berlin	Kto.Nr. 10 001 520	BLZ 100 000 00

Die rechtliche Meßlatte für eine Ablehnung von Änderungsanträgen eines Verkehrsunternehmens liegt somit sehr hoch. Vor diesem Hintergrund konnte unsere Verwaltung insbesondere dann keine Einwände erheben, wenn zwar der Komfort eines Angebotes sinkt (z.B. längere Wege zur Haltestelle, häufigeres Umsteigen, Ausdünnung der Bedienungshäufigkeit), aber die Erschließungsstandards des Nahverkehrsplanes noch eingehalten werden.

Somit konnte nicht allen Wünschen von Fahrgästen, Bezirken und Verbänden entsprochen werden. Die ersten Wochen nach der Fahrplanumstellung haben gezeigt, dass eine Vielzahl zuvor kritizierter Änderungen den Praxistest bestanden haben und mittlerweile von den Fahrgästen angenommen werden. Es bleiben jedoch Angebotsänderungen, bei denen auch unser Haus weiterhin Korrekturbedarf sieht. Über Lösungsmöglichkeiten wird derzeit intensiv mit der BVG diskutiert.

Zu den von der BVV beschlossenen Änderungsvorschlägen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

1. Busanbindung des Seniorenzentrums im Lichterfelder Ring

Das Seniorenzentrum Lichterfelder Ring 197 ist auch nach Entfall der Haltestelle Sarntaler Weg (ehemals Buslinie 277) an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Die Haltestelle Schütte-Lanz-Str./Lichterfelder Ring befindet sich in einer Entfernung von 200 m die Vorgaben des Nahverkehrsplans sind demnach eingehalten.

2. Veränderte Linienführung der Buslinie 284

Die Thermometersiedlung wird als Stadtrandsiedlung nicht benachteiligt. Sie ist auch nach den Linienänderungen vom 12.12.2004 mit S-Bahnen und Bussen gut erschlossen. Über die beiden behindertengerechten S-Bahnhöfe Lichterfelde Süd und Osdorfer Straße ist die gesamte Siedlung angebunden. Zusätzlich erschließen die Buslinien M85, 186 und 284 das Gebiet. Die Entfernung zu den Bushaltestellen beträgt maximal 350m und ist insofern zumutbar.

3. Buslinie 285 auch abends und am Wochenende

Die im BVV-Beschluss geforderte Direktverbindung zwischen Rathaus Steglitz und Zehlendorf-Mitte existiert bereits: sowohl die S-Bahn-Linie 1 als auch die Buslinie 148 fahren in dichtem Takt auch abends und am Wochenende.

Bei der Buslinie 285 wurden aus Wirtschaftlichkeitserwägungen (zu geringe Nachfrage) die Bedienungszeiten eingeschränkt. Sowohl die Buslinie M85 (bis ca. 22:00 Uhr im 10-min-Takt, bis ca. 0:30 im 20-min-Takt, am Wochenende überwiegend im 10-min-Takt) als auch die Buslinie 385 (im 20-min-Takt) bieten von der Appenzeller Str. die Verbindung zum Rathaus Steglitz. Es bestehen somit auch in der Schwachverkehrszeit und am Wochenende trotz des Umsteigezwangs weiterhin gute Verbindungen zwischen Zehlendorf und Rathaus Steglitz.

4. Buslinie X10 auch abends und am Wochenende bis S+U Zoologischer Garten

Auch bei der Buslinie X10 hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung der Anpassung der Bedienungszeiten zugestimmt, da die Vorgaben des Nahverkehrsplanes eingehalten werden. Es bestehen außerhalb der abendlichen Bedienzeiten und am Wochenende zahlreiche alternative Verbindungen, so u. a.:

- Bus 285 in Verbindung mit Bus 110,
- Bus 285 in Verbindung mit Bus M85, U9,
- Bus 285 in Verbindung mit S1, U9.

Die Fahrzeit der Buslinie X10 beträgt beispielsweise von der Haltestelle „Am Rehwechsel“ bis S+U Zoologischer Garten 36 min. Bei den Varianten mit zweimaligem Umstieg beträgt die Fahrzeitverlängerung nur 2-3 min. Dies halte ich für vertretbar.

5. Takt der Buslinie 101 zw. Breitenbachplatz und Zehlendorf-Süd verdichten

Die BVG prüft derzeit auf der Omnibuslinie 101 den 10-Minuten-Takt entsprechend des Bedarfs zu einem möglichst frühen Zeitpunkt wieder zu fahren. Dieser Zeitpunkt soll nach Möglichkeit zeitgleich zu der baubedingten Sperrung der U3 liegen, die voraussichtlich am 3. Mai 2005 beginnt.

6. Kapazitäten der Buslinie 118

Die bisherige betriebliche Überprüfung der Auslastung dieser Linie durch die BVG hat ergeben, dass die geschilderten Probleme nicht dauerhafter Natur sind. Gleichwohl wird die Fahrplanlage eines Wagenumlaufs modifiziert, so dass den Erfordernissen des Schülerverkehrs besser entsprochen werden kann. Ich werde die BVG auffordern, die Auslastung weiter zu beobachten und ggf. Zusatzfahrten oder größere Busse einzusetzen.

7. Anbindung des Hahn-Meitner-Instituts

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat bei der Zustimmung zum Antrag der BVG die Auflage erteilt, diese Linie unter Beobachtung zu halten. Einer aufwandsneutralen Weiterentwicklung des Angebots steht die Senatsverwaltung grundsätzlich positiv gegenüber. Die Untersuchungen im Vorfeld zur Einführung des neuen Verkehrskonzepts „BVG 2005 plus“ haben gezeigt, dass es den Fahrgästen vor allem auf eine hohe Reisegeschwindigkeit ankommt. Durch Ihren Vorschlag, das HMI mit einer Schleifenfahrt der Buslinie 118 anzubinden, würde sich die Fahrzeit um 5 bis 6 min zu Ungunsten der durchfahrenden Fahrgäste erhöhen..

Die aufwandsneutrale zeitliche Verlegung von Fahrten der Buslinie 318 im Interesse der Beschäftigten und Besucher des HMI kann auch von unserem Haus unterstützt werden. Ich werde die BVG auffordern, sich mit dem HMI in Verbindung zu setzen, um zu ermitteln, in welchen Zeiten eine Verdichtung erforderlich wäre, und auf dieser Basis zu prüfen, ob dem Votum der BVV entsprochen werden kann.

8. Fahrpläne auch nachts lesbar

Die Fahrgäste sind daran gewöhnt, dass die Fahrplanaushänge an den Haltestellenmasten angebracht werden. Wenn der Platz an den Haltestellenmasten nicht ausreicht, werden die Fahrpläne auch in den Wartehäusern ausgewiesen. Ich werde Ihren Hinweis aufgreifen und an die BVG weiterleiten.

9. Streckenführung der Buslinie 112

Der Vorschlag zur Führung der Buslinie 112 durch die Breisgauer Str. und Matterhornstr. entspricht dem in Ihrem Schreiben vom 17.11. 2004. Wie in der Antwort darauf bereits dargelegt, müssten bei dieser Variante die verkehrlich wichtigen Haltestellen Lückhoffstr. (Erschließung der Wohngebiete südl. der Spanischen Allee) und Schopenhauerstr. (Anbindung der Tews-Grundschule und des Werner-von-Siemens-Gymnasiums) aufgegeben werden.

Die Vorgaben des Nahverkehrsplans könnten dann nicht mehr erfüllt werden, während bei der jetzigen Linienführung die Wohngebiete um die Matterhornstr. über die behindertengerechten S-Bahnhöfe Mexikoplatz und Schlachtensee erschlossen sind.

10. Bushaltestelle in Zehlendorf-Mitte

Die Neuordnung des Liniennetzes führt zu neuen Umsteigenotwendigkeiten, gerade auch für Nutzer der Buslinie 112, die weiter in Fahrtrichtung Osten wollen. Die BVG hat zugesichert, an diesem wichtigen Umsteigepunkt die Haltestellenkonzeption zu überprüfen.

11. Taktzeiten der Buslinie 148

Die BVG hatte mich bereits informiert, dass sie Fahrzeuge mit einem größeren Platzangebot einsetzen wird. Ich nehme Ihren Hinweis auf und lasse die Auslastung der Buslinie 148 im Bereich Rathaus Steglitz bis Zehlendorf Eiche prüfen.

12. Zurücknahme Buslinie 118 /alt)/Verlängerung Buslinie 112 in Nikolassee

Die geforderte Verlängerung der Buslinie 112 zum S-Bhf. Wannsee würde einen Parallelverkehr zu zwei S-Bahnlinien und einer Buslinie bedeuten und damit dem Ziel einer höheren Wirtschaftlichkeit im ÖPNV entgegenwirken.

13. Busverbindung zw. Nikolassee/ Schlachtensee und U3 (Krumme Lanke)

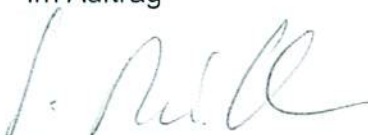
Die Buslinie 118 fährt von Nikolassee direkt zur U-Bahnlinie U3 (Krumme Lanke), Aus dem Bereich Schlachtensee erreicht man mit der Buslinie 112 oder der S-Bahn und einmaligem Umsteigen die U-Bahnlinie U3. Insofern sehe ich hier derzeit keinen vordringlichen Handlungsbedarf.

14. Angebotserweiterung der Buslinie 380

Die Auslastung der Buslinie 180 lag zwischen Saaleckplatz und S-Bahnhof Lichterfelde Süd unter 10%. Innerhalb der Thermometersiedlung gab es kaum Ein- oder Aussteiger. Entsprechend der geringen Nutzung der Buslinie wurde diese daher als Buslinie 380 bis zum Saaleckplatz zurückgezogen. Die Buslinie 380 ist nicht die einzige Verbindung nach Steglitz. Die meisten Bereiche von Lichterfelde sind direkt mit Steglitz verbunden (Buslinien M85, 186, 285, 385).

Die Diskussion mit der BVG zu gegebenenfalls notwendigen Nachbesserungen ist nicht abgeschlossen. Alle Äußerungen und Maßnahmenvorschläge zum Berliner ÖPNV werden weiterhin ausgewertet und fließen damit in die künftigen Planungsgrundlagen für den Berliner Nahverkehr ein. Ich bin Ihnen daher für Ihre Anregungen dankbar und würde mich über weitere konstruktive Unterstützung freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Georg Müller

15) nicht direkt beantwortet.

Anlage 3

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) - Potsdamer Straße 188 - 10783 Berlin

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Abt. Bauen, Stadtplanung und Naturschutz
Bauamt – Fachbereich Tiefbau
Herrn Roscher
Schloßstr. 80

12154 Berlin

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
von Berlin
17. MRZ. 2005
Abt. Bau / Stapl / nat
18.3

Tiefbau
17. März 2005
Tiefbau

BVG

Berliner
Verkehrsbetriebe
Anstalt des
öffentlichen Rechts
Potsdamer Straße 188
Berlin-Schöneberg

Postanschrift
10773 Berlin
Telefon (030) 256-0
Telefax (030) 256 49 256
info@bvg.de

**VM Zentralbereich Marketing
VM-A2 Angebotsplanung
Fach 43120**

Ihr Zeichen	vom	Bearbeiter/in	Datum	Telefon
Tief 2	03.02.2005	VM-A2, Herr Crome	14.03.05	256-27321 Telefax 256-29033

Sehr geehrter Herr Roscher,

vielen Dank für die Übersendung der Beschlusslage der BVV Steglitz-Zehlendorf vom 19.01.2005 zu 14 BVG-Themen, die uns mit Ihrem Schreiben an unseren Unternehmensbereich Omnibus und mit einem Schreiben der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vom 22.02.2005 an unseren Direktor Marketing, Herrn Dr. Reinhold, erreichte.

Diese Stellungnahme an Sie und die Stellungnahme an die Senatsverwaltung sind gleichlautend.

Die meisten der angesprochenen Themen wurden von der BVG in vielen Gesprächen, Terminen, Veranstaltungen und Schreiben an Sie sowie individuell in den Antwortschreiben und Telefonaten auf diverse Kundenschriften bearbeitet und ausführlich begründet.

Einleitend möchten wir noch einmal Bezug auf unser Verkehrskonzept „BVG 2005 plus“ zum 12.12.2004, die Nachjustierung zum 26.02.2005 und auf Details der Antwortschreiben an Kunden nehmen.

Das neue Verkehrskonzept "BVG 2005 plus" wurde nach umfangreichen Erhebungen und Berechnungen mit dem Ziel erarbeitet, die Attraktivität und Effizienz des Verkehrsangebots zu steigern. Neben dem sehr gelungenen MetroLinien-Konzept musste bei anderen Linien eine Anpassung der Streckenführung bzw. des Betriebsprogramms an veränderte Verkehrsströme und Nutzerverhalten vorgenommen werden. Das wirtschaftliche Ziel der BVG, die Verringerung der Kosten bei gleichzeitiger Erhöhung der Einnahmen, bedingt, dass auch eine Änderung langjährig gepflegter Geh- und Fahrgeohnheiten der Kunden sowie Umsteigevorgänge in Kauf genommen werden müssen.

Die überwiegende Mehrheit der Kunden erlebt und erfährt derzeit deutliche Verbesserungen gegenüber dem bisherigen Angebot.

Sitz: Berlin
AG Charlottenburg
HRA 31152

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Senator
Dr. Thilo Sarrazin

Andreas Graf von Arnim
(Vorsitzender des
Vorstandes)
Thomas Necker
Hilmar Schmidt-Kohlhas

Bankverbindung
Berliner Bank AG
BLZ 100 200 00
Konto 1800377000

Berliner Sparkasse
BLZ 100 500 00
Konto 990003906

Postbank NL Berlin
BLZ 100 100 10
Konto 495-105



Verkehrsverbindung
U-Bhf Kleistpark U7
Bus 148, 187, 204, 348

Die am 12.12.2004 in Betrieb gegangenen Angebotsveränderungen sind seit April 2004 in einem vorher nie in diesem Umfang praktizierten offenen Kundendialog, im Internet, mehrfach in den bezirklichen und verkehrspolitischen Gremien aller Bezirke, also auch im Bezirk Steglitz-Zehlendorf, im Senat und im Abgeordnetenhaus, mit Fahrgast-, Senioren- und Behinderten-Verbänden, in öffentlichen Veranstaltungen, in den Parteien und Medien vielfach diskutiert und abgestimmt worden. Der Aufgabenträger und Besteller der Leistungen der BVG, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, sowie die dortige Genehmigungsbehörde haben letztendlich am 09.11.2004 unter Auflagen ihre Zustimmung zur Umsetzung gegeben.

Auch im Abwägungsprozess der Nachjustierung zum 26.02.2005 sowie im dazugehörigen Genehmigungsverfahren ist die derzeitige Liniennetzstruktur nachjustiert und im Großen und Ganzen bestätigt worden.

Gemäß Nahverkehrsplan des Aufgabenträgers (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung) gilt ein Bereich dann als mit Bussen und Bahnen erschlossen und vernetzt, wenn er innerhalb der folgenden, als zumutbar festgelegten Luftlinien-Entfernungen bzw. Erschließungsradien liegt: S-Bahnhof 600 bis 1000 m, U-Bahnhof 400 bis 600 m, Straßenbahn-Haltestelle 350 bis 550m, Omnibus-Haltestelle 300 bis 500 m.

Die BVG hat gegenüber dem Aufgabenträger und der dortigen Genehmigungsbehörde außer dem Nahverkehrsplan die politische Prämisse der Vermeidung von Parallelverkehr sehr ernst zu nehmen. Dies bedingt, dass unwirtschaftliche Parallelverkehre zwischen den BVG-Betriebsteilen und auch zur S-Bahn Berlin GmbH zu vermeiden sind. Der Wegfall von Buslinien aus diesem Grund hat nicht zu Bedienungslücken im Netz geführt.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die BVG Wirtschaftlichkeit, Ausgewogenheit und Gleichartigkeit der Bedienung im gesamten Stadtgebiet bzw. Verkehrsnetz entsprechend der Nachfrage herstellen muss und eine Überbedienung von Gebieten nicht befürworten kann.

Wir versichern Ihnen, dass wir die von Ihnen angesprochenen Themen weiter kundenorientiert beobachten. Es bleibt aber festzustellen, dass die S-Bahn-Wiederinbetriebnahmen und Strukturveränderungen der letzten 15 Jahre Veränderungen in allen Teilen der Stadt mit sich gebracht haben und weiterhin mit sich bringen, auf die regelmäßig und immer noch auch strukturell im Verkehrsnetz reagiert werden muss.

Zu Ihren im Schreiben genannten Punkten möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

1. Verbesserung der Busanbindung des Seniorenzentrums im Lichterfelder Ring

Es besteht nach unserer Bewertung kein Handlungsbedarf.

Das Seniorenzentrum Lichterfelde ist über die Bus-Haltestelle "Schüttele-Lanz-Straße/ Lichterfelder Ring" und die Buslinie 284 gut an den ÖPNV angebunden. Der Bus 284 verkehrt an allen Tagen zu allen Zeiten im 20-Minuten-Takt. Die Haltestelle ist vom Seniorenzentrum ca. 250 m entfernt.

Mit dem Bus 284 können ohne Umsteigen erreicht werden:

- Réaumurstraße (Bus186) - S-Bhf Lichterfelde Süd (S25, S26, MetroBusM85),
- Saaleckplatz (Bus380) - Heinersdorfer Straße/ Hildburghäuser Straße (Bus112) - Oberhofer Platz - Kranoldplatz/ S-Bhf Lichterfelde Ost (S25, S26, MetroBusM11, ExpressBusX11, Bus117, Bus184) und weiter in Richtung Lankwitz bzw. Tempelhof

Mit Bus 284 und einmaligem Umsteigen können weitere Linien und Ziele erreicht werden. Hierzu haben wir auch unter Punkt 14. beim Bus 380 Stellung genommen.

2. Anbindung der Thermometer-Siedlung (Celsiusstraße) an die Buslinie 284

Es besteht nach unserer Bewertung kein Handlungsbedarf.

Die Thermometer-Siedlung (Celsiusstraße) liegt im Einzugsbereich der behindertengerechten S-Bahnhöfe Lichterfelde Süd (S25, S26, MetroBus M85) und Osdorfer Straße (S25, S26, Bus112). Die Bus-Haltestellen "Celsiusstraße Süd" und "Mercatorweg" mit den Buslinien 186, 284 und N84 sowie "Celsiusstraße Nord" und "Woltmannweg (Fahrenheitstraße)" mit den Buslinien 186 und N84 gewährleisten weitere näherliegende Zugangsmöglichkeiten zum ÖPNV. Der Bus 186 verkehrt in der HVZ im 5-Minuten-Takt, in der NVZ und samstags im 10-Minuten-Takt, in der SVZ und sonntags im 20-Minuten-Takt. Der Bus 284 verkehrt zu allen Zeiten im 20-Minuten-Takt, der Bus 112 ebenso. Alle Haltestellen liegen in zumutbarer Entfernung, maximal ca. 400 m von möglichen Wohnstandorten entfernt.

Eine Führung des Busses 284 durch die Celsiusstraße kann aus wirtschaftlichen und aus Gründen der gestreckten Linienführung und Fahrzeitminimierung nicht befürwortet werden.

3. Bus 285 auch am Wochenende und abends durchgehend bis Rathaus Steglitz

Es besteht nach unserer Bewertung kein Handlungsbedarf.

Die Direktverbindung zwischen Rathaus Steglitz und Zehlendorf Mitte wird zu allen Zeiten, auch abends und am Wochenende, in dichtem Taktgefüge durch die S-Bahn-Linie S1 sowie die Buslinien 148 und N48 sichergestellt. Die Buslinie 285 hat nicht die Aufgabe einer derartigen durchgehenden Direktverbindung.

Kunden, die in dieser Relation sozusagen 'untenrum' über Hindenburgdamm - Goerzallee fahren möchten, können immer und zu Zeiten, in denen der Bus 285 nicht durchgehend verkehrt, ab Rathaus Steglitz den MetroBus M85 benutzen und an der Haltestelle "Appenzeller Straße" in den Bus 285 oder Bus 112 umsteigen. Beide verkehren zu allen Zeiten im 20-Minuten-Takt auf verschiedenen Routen nach Zehlendorf Mitte.

Kunden, die über Hindenburgdamm - Finckensteinallee fahren möchten, können an der Haltestelle „Goerzallee/ Drakestraße" umsteigen vom MetroBus M85 in den Bus 184, der zu allen Zeiten im 20-Minuten-Takt nach Zehlendorf Mitte verkehrt.

4. ExpressBus X10 auch am Wochenende und abends bis zum Zoologischen Garten

Es besteht nach unserer Bewertung kein Handlungsbedarf.

Die schnelle Direktverbindung zwischen Teltow und Bahnhof Zoologischer Garten wird neu seit 26.02.2005 durch die Inbetriebnahme des S-Bhf Teltow Stadt mit der S-Bahn-Linie S26 und Fahrtmöglichkeit über Bahnhof Potsdamer Platz (U2) oder über Bahnhof Friedrichstraße (Stadt-bahn) sichergestellt.

Die schnelle Direktverbindung zwischen Zehlendorf Mitte und Bahnhof Zoo wird immer und zu Zeiten, in denen der ExpressBus X10 nicht durchgehend verkehrt, ab S-Bhf Zehlendorf mit der S-Bahn-Linie S1 und Umsteigen am Rathaus Steglitz in die U-Bahn-Linie U9 sichergestellt. Der S-Bhf Zehlendorf wird von Zehlendorf Süd aus gut mit dem ExpressBus X10 oder dem Bus 285 erreicht.

Es besteht zu allen Zeiten auch die Möglichkeit, vom Teltower Damm mit dem Bus 285 und Umsteigen am Oskar-Helene-Heim in den Bus 110 zum Bahnhof Zoo zu gelangen. Eine durchgehende Verbindung mit dem ExpressBus X10 zu allen Zeiten und zusätzlich zum restlichen Busnetz ist auf Grund geringer Fahrgastzahlen nicht wirtschaftlich.

5. Taktzeiten der Buslinie 101 zwischen Breitenbachplatz und Zehlendorf Süd

Handlungsbedarf wurde erkannt, Prüfungen haben stattgefunden.

Veränderte Fahrplanlagen der Buslinie 101 wurden zum 26.02.2005 in Betrieb genommen. Der bedarfsgerechte Fahrzeugeinsatz wird stabilisiert.

Ab 02.05.2005 bis 05.09.2005 wird die U-Bahn-Linie U3 (früher U1) von U-Bhf Krumme Lanke bis U-Bhf Thielplatz bzw. U-Bhf Breitenbachplatz wegen konzentrierter Bauarbeiten gesperrt. In dieser Zeit sollen die Busse der Linie 101 in der HVZ auch im Abschnitt Breitenbachplatz - Zehlendorf im 10-Minuten-Takt verkehren: mit 'Zehlendorf' ist nach derzeitigem Stand Rathaus Zehlendorf oder Zehlendorf, Eiche gemeint. Ob Verstärkerfahrten auch bis Sachtlebenstraße geführt werden - so wie derzeit mit zusätzlichen Schülerfahrten praktiziert - ist noch zu prüfen. Die Situation nach dem 05.09.2005 ist während der nächsten Monate zu beobachten.

Von und nach Haltestelle "Ludwigsfelder Straße/ Sachtlebenstraße" können im Abschnitt Machnower Straße - S-Bhf Zehlendorf (S1) - Teltower Damm - Zehlendorf Eiche außer den Bussen der Linie 101 auch die Busse der Linie 623 der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH genutzt werden.

6. Taktzeiten der Buslinie 118

Prüfungen wurden durchgeführt, Anpassungen vorgenommen.

Veränderte Fahrplanlagen der Buslinie 118 wurden zum 26.02.2005 in Betrieb genommen. Der bedarfsgerechte Fahrzeugeinsatz wird stabilisiert. Eine weitere Beobachtung der Nachfrage und des Fahrzeugeinsatzes erfolgt regelmäßig, so dass weitere Nachjustierungen zu Stichtagen möglich sind.

7. Forschung am HMI braucht gute Verkehrsanbindung

Es besteht nach unserer Bewertung kein Handlungsbedarf.

Im Rahmen der Konzeptentwicklung wurde ermittelt, dass die bisherige Buslinie 318 montags - freitags nicht die notwendige Nachfrage hat, die einen 20-Minuten-Takt rechtfertigt. Im Taktgefüge der Berliner und Potsdamer Linien ist dann nur ein 40-Minuten-Takt möglich. Einzelne wenige Fahrten lassen ankündigungslos die Belegung mit Gruppen zum HMI erkennen.

Im Streckenabschnitt S-Bhf Wannsee - Rathaus Wannsee - Wilhelmplatz - HMI wird durch die Buslinien 118 und 318, 316, 218 und 114 ein abschnittsweise nachfrageorientiert gestaffelt abnehmendes Taktgefüge von dichter als 5-Minuten-, 10-Minuten-, 20-Minuten- und 40-Minuten-Takt angeboten.

Für das Hahn-Meitner-Institut HMI stellt der Bus 118 im Streckenabschnitt S-Bhf Wannsee (S1, S7) - Wilhelmplatz mit dem 20-Minuten-Takt an allen Tagen und zu allen Zeiten eine brauchbare Alternative zum Bus 318 dar. Der Gehweg vom Wilhelmplatz zum HMI beträgt ca. 800 m und ist sicherlich für viele Fahrgäste zumutbar.

Der Vorschlag, den Bus 118 regelmäßig mit einer Schleifenfahrt zum HMI zu führen, kann nicht befürwortet werden, da die Linie dann für die durchfahrenden Fahrgäste in der Relation Wannsee - Kohlhasenbrück - Steinstücken - Potsdam, Drewitz Stern-Center unattraktiv würde.

Die Auslastung der Busse der Linie 118 südlich Wilhelmplatz nach und von Drewitz Stern-Center ist überdurchschnittlich gut: Mehr als 95 % dieser Fahrgäste müssten Umwegfahrten zum HMI von 4 Minuten Richtung Drewitz bzw. 5 Minuten Richtung Wannsee in Kauf nehmen. Zwar würden in einzelnen Fahrten vor allem Gruppen zum und vom HMI begünstigt, was über den Tag aber nur einer maximalen Auslastung von unter 5 % entspricht. Da kaum Mehreinnahmen generiert werden, ist die Integration von Bus 318 in Bus 118 wegen der Schleifenfahrt zum HMI unwirtschaftlich; die Benachteiligung der durchfahrenden Fahrgäste ist nicht vertretbar.

8. Fahrpläne an Bushaltestellen auch nachts lesbar

Ein Handlungsbedarf wurde bereits vor Jahren anerkannt und führte zu verschiedenen technischen Entwicklungen und Testphasen von Beleuchtungsmitteln an Haltestellen der BVG, die sich aber nicht stabil in die Serienausstattung umsetzen ließen.

In der Regel befinden sich die Fahrplan+Tarifaushang-Module (DIN-A3-quer) als Basisinformation immer in gleicher wiedererkennbarer Anordnung und Reihenfolge konzentriert am Haltestellenmast bzw. an der Führungshaltestelle, da nicht überall Wartehäuschen aufgestellt werden können oder dürfen und diese oft räumlich nicht dicht genug am Bushaltepunkt bzw. Haltestellenpfosten stehen. Die frühere wechselhafte Anordnung der Fahrpläne in wechselnden Reihenfolgen und an wechselnden Anbringungsorten hatte damit vor Jahren ein Ende; langjährige Kundenwünsche nach Konzentration konnten endlich erfüllt werden.

Bei Vorhandensein eines Wartehäuschens ist die Info-Vitrine mit einem der sieben Stadtteil+Verkehrsnetz-Planodrucke der Tagnetz- und Nachtnetz-Kombination gefüllt. Aus Gründen der Größe der Info-Vitrine bzw. der Darstellbarkeit und Lesbarkeit musste hier auf frühere Darstellungen in fünf Ausgaben bzw. sogar von ganz Berlin verzichtet werden. Das Infomittel Teilnetz-Stadtteilplan-Kombination mit Tagnetz und Nachtnetz in allen über 5.000 Wartehäuschen wird analog zum Gesamtnetz-Stadtplan und Nachtnetzplan in allen über 350 S+U-Bahnhöfen gezeigt und stark nachgefragt.

Die Info-Vitrinen der Wartehäuschen der Fa. Wall sind mit dem Teilnetzstadtplan ausgefüllt. Die Info-Vitrinen der BVG-Tochter VVR-Berek bieten zusätzlich Platz für 2 DIN-A3-quer- und 1 DIN-A4-hoch-Aushang.

Fazit: Wird eine Haltestelle mit Wartehäuschen vom Typ BVG-VVR-Berek nur von einer Linie bedient, dann befinden sich der spezifische Fahrplanaushang und der standardmäßige Tarifaushang in der Info-Vitrine des Wartehäuschens. Diese Wartehäuschen sind aber oft innen auch nicht beleuchtet.

In allen anderen Fällen muss die Straßenbeleuchtung für Helligkeit am Haltestellenmast sorgen.

Ausnahmen mit Beleuchtung:

- BVG-KUBUS-Haltestellen-Leuchtsäulen an ausgewählten Standorten, insbesondere bei den meisten Straßenbahn-Haltestellen und an Verkehrsknoten.
- BVG-SOLAR-Haltestellen an ausgewählten Standorten mit Dimmer-Auslösung auf Knopfdruck, insbesondere an sehr dunklen Standorten ohne Fremdlicht
- BVG-DAISY-Display-Anzeiger für die Anzeige der tatsächlichen nächsten Abfahrtszeiten (real-time), analog zur Vollausstattung bei der U-Bahn zunehmend auch bei Straßenbahn und Bus

Empfehlung:

Kunden können als Lichtquelle eine kleine Taschenlampe als Schlüsselanhänger oder das aktivierte Display ihres Mobiltelefons benutzen.

9. Streckenführung der Buslinie 112

Es besteht nach unserer Bewertung kein Handlungsbedarf.

Das Wohngebiet und Einkaufszentrum Breisgauer Straße/ Matterhornstraße ist gut mit dem ÖPNV über den behindertengerechten S-Bhf Schlachtensee (S1) erreichbar. Zusätzlich verkehrt in zumutbarer Entfernung in der Spanischen Allee zu allen Zeiten und an allen Tagen die Buslinie 112 mit den Haltestellen Schopenhauerstraße und Krankenhaus Hubertus.

Das Landesgleichstellungsgesetz ist hier als Hintergrund der Begründung nicht heranzuziehen, weil die Erschließung und Anbindung des Gebiets für alle Personengruppen in gleicher Weise über den S-Bahnhof und die Buslinie gegeben ist. Der Aufgabenträger und Besteller der Leistungen der BVG, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, und die dortige Genehmigungsbehörde hätten ihre Zustimmung nicht erteilt, wenn neben dem Nahverkehrsplan des Senats nicht auch die Gleichstellung für alle Personengruppen erfüllt wäre.

10. Bushaltestelle in Zehlendorf Mitte

Handlungsbedarf wurde erkannt.

Die Umstrukturierung des Busnetzes in Zehlendorf zum 12.12.2004 und die gleichzeitige Aufhebung der Bushaltestelle Potsdamer Straße hinter Martin-Buber-Straße haben dazu geführt, dass umsteigende Fahrgäste zwischen Buslinie 184 aus Richtung Fischerhüttenstraße und Buslinie 112 aus Richtung Potsdamer Straße am Knotenpunkt Zehlendorf Eiche ungünstige Umsteigebedingungen vorfinden. Von der Haltestelle des Busses 184 in der Berliner Straße hinter Teltower Damm zur Haltestelle des Busses 112 im Teltower Damm besteht keine Sichtbeziehung und ein ungünstiger Umsteigeweg rückläufig über die große Kreuzung.

Eine Wiedereinrichtung der früheren Haltestelle 'vor Reichelt' zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird angestrebt. Der Aspekt Umsteige- und Anschlussqualität überragt hier deutlich den Aspekt der Fahrzeiteinsparung.

11. Taktzeiten der Buslinie 148 zwischen Rathaus Steglitz und Zehlendorf

Es besteht nach unserer Bewertung kein Handlungsbedarf.

Die MetroBus-ähnliche Linie 148 zählt bei der S-Bahn Berlin GmbH als Parallelverkehr zur S-Bahn-Linie S1 und ist damit immer wieder Diskussionspunkt zwischen S-Bahn und BVG beim Aufgabenträger und Besteller der Leistungen der BVG, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, und bei der dortigen Genehmigungsbehörde. Die Taktausdünnung erfolgte auf Wunsch der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und der S-Bahn Berlin GmbH.

Die Buslinie 148 bedient die Philharmonie und den Kammermusiksaal in dichtem Taktgefüge durch die Haltestelle Kulturforum, die auch vor dem 12.12.2004 bereits für viele Konzertbesucher Ausstiegshaltestelle war.

12. Zurücknahme der Verkürzung der Buslinie Alt-118 / Neu-112 in Nikolassee

Es besteht nach unserer Bewertung kein Handlungsbedarf.

Der Kronprinzessinnenweg ist gut mit dem ÖPNV erschlossen und liegt mit seinem südlichen Teil im direkten Einzugsbereich des Fern-, Regional- und S-Bhf Wannsee (S1, S7, Bus114, 118, 218, 316, 318, 620) und mit dem mittleren Teil im Einzugsbereich des S-Bhf Nikolassee (S1, S7, Bus112). Eine Bedienungslücke im Netz besteht hier gemäß Nahver-



kehrplan nicht. Hinzu kommt die Thematik Parallelverkehr, zu der wir bereits unter Punkt 11. beim Bus 148 Stellung genommen haben.

Den behindertengerechten Vollausbau des S-Bahnhof Nikolassee (S1, S7) kann die BVG nicht beeinflussen.

Die Schulwegverbindung vom Kronprinzessinnenweg zur Tews- und Siemens-Schule wird mit der neuen Buslinie 118 ab S-Bhf Wannsee direkt bis zur Haltestelle Wasgensteig sichergestellt.

Der Fern-, Regional- und S-Bhf Wannsee ist bestens mit Buslinien angebunden. Dort verkehren neben den S-Bahn-Linien S1 und S7 in dichtem Taktgefüge die Buslinien 114, 118, 218, 316, 318 und 620.

13. Busverbindung zwischen Nikolassee und Schlachtensee zur U-Bahn-Linie U3

Es besteht nach unserer Bewertung kein Handlungsbedarf.

Die Buslinie 118 verbindet den Bereich Nikolassee/ Potsdamer Chaussee direkt ohne Umsteigen mit dem U-Bhf Krumme Lanke (U3).

Die Buslinie 112 verbindet den Bereich Nikolassee/ Schlachtensee mit einmaligem Umsteigen an der Haltestelle Spanische Allee/ Potsdamer Chaussee oder Potsdamer Chaussee/ Lindenthaler Allee in Buslinie 118 mit der U3.

Die S-Bahn-Linie S1 verbindet den S-Bhf Schlachtensee mit einmaligem Umsteigen am S-Bhf Mexikoplatz in Buslinie 118 mit der U3.

Der ÖPNV im Gesamtbereich Nikolassee/ Schlachtensee fällt in den Verantwortungsbereich des Landes Berlin. Eine Zuständigkeit des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg ist im innerörtlichen Verkehr von Berlin nicht gegeben. Die grenzüberschreitenden Buslinien 118 (BVG), 620 (HVG), 629 (HVG), 623 (HVG), X10 (BVG), 117 (BVG) sowie N16 (BVG) und N12 (HVG) sind als Ergebnis von Abstimmungen im Rahmen des Verkehrsverbundes und zwischen BVG und Havelbus Verkehrsgesellschaft (HVG) kooperativ und nachfragegerecht in Betrieb.

14. Angebotserweiterung der Buslinie 380

Es besteht nach unserer Bewertung kein Handlungsbedarf.

Wie bereits unter Punkt 2. ausgeführt, ist die Thermometer-Siedlung sehr gut an den ÖPNV und an Steglitz angebunden.

Die Thermometer-Siedlung ist mit MetroBusLinie M85 ab S-Bhf Lichterfelde Süd ohne Umsteigen mit Rathaus Steglitz verbunden.

Mit Bus 186 besteht von den Haltestellen S-Bhf Lichterfelde Süd, Celsiusstraße Süd, Mercatorweg, Woltmannweg (Fahrenheitstraße), Celsiusstraße Nord und S-Bhf Osdorfer Straße Direktverbindung ohne Umsteigen nach Steglitz.

Mit dem Bus 284 besteht von den Haltestellen S-Bhf Lichterfelde Süd, Celsiusstraße Süd und Mercatorweg eine Verbindung mit einmaligem Umsteigen an der Haltestelle Lankwitz Kirche in MetroBus M82, ExpressBus X83 und Bus 283 in Richtung Steglitz.

Mit den S-Bahn-Linien S25 und S26 besteht ebenfalls eine Verbindung mit einmaligem Umsteigen am S-Bhf Lankwitz in MetroBus M82, ExpressBus X83 und Bus 283 in Richtung Steglitz.

Den von uns erkannten Handlungsbedarf werden wir aufgreifen.

Mit freundlichen Grüßen



Bruhn